

Newsletter vom 16.10.2016

neue Amalgamstudie:

Amalgamträger haben mehr Quecksilber und auch mehr Methylquecksilber im Blut. Die orale und Darmflora methyliert das anorganische Quecksilber. Dieses ungebundene Methylquecksilber ist giftiger, als anorganisches Quecksilber und auch etwa 20-fach giftiger, als das Methylquecksilber, was in Fisch vorkommt (dort ist es mit Selen, Glutathion und anderen Thiolen schon abgebunden) Die Studie ist nicht neu: Leisteveu et al fanden dies 2001 auch schon:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/11385194>

und Amalgamträger haben so viel Quecksilber im Speichel, dass sie ihn nicht nach Trinkwasserverordnung schlucken dürfen, und ein Teil darf ihn auch nicht ausspucken, denn die Abwassergrenzwerte werden überschritten

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/12530606>

Und Bakterien werden Antibiotikaresistent:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/8280208>